

# **Evaluation von Musterhitzeschutzplänen in Einrichtungen der Langzeitpflege - Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin**

# Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin

*„Hitzeschutz ist eine zutiefst  
solidarische und  
gemeinschaftliche Aufgabe.“*

PD Dr. med. Peter Bobbert,  
Präsident der Ärztekammer Berlin

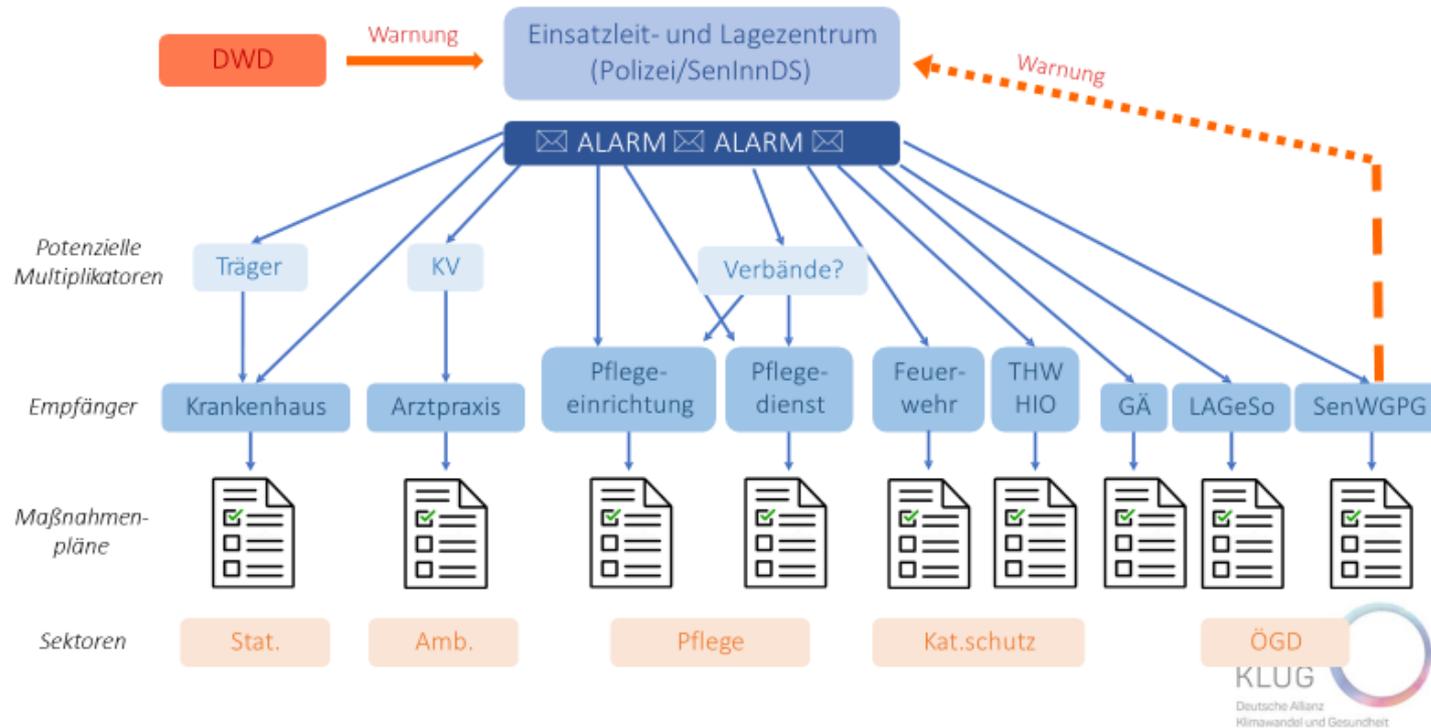


Im März 2022 ins Leben gerufen auf Initiative

- der Ärztekammer Berlin,
- der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.

<https://hitzeschutz-berlin.de/>

# Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin



# Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin

Maßnahmen:

- Aufbau einer kommunalen Alarmkette (bei Hitzewarnung des DWD)
- Erarbeitung von Hitzeschutzpläne für das Land Berlin
  - Musterhitzeschutzpläne für Sommer 2022 wurden über Verbände ausgerollt, Evaluation erfolgte
    - kurzfristige Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit im Sommer 2022
    - Schulungen in Form von zielgruppenspezifischen „Crashkursen“ für Beschäftigte im Gesundheitswesen
  - Seit Herbst 2022 Entwicklung von integrierten Hitzeschutzplänen für die nächsten Jahre

# Langfristige Ziele des Aktionsbündnisses

Das vorgeschlagene Konzept für gesundheitsbezogene Hitzeschutzbündnisse beinhaltet drei Aktivitäten:

1. Entwicklung und Umsetzung von Hitzeschutzkonzepten im eigenen Verantwortungsbereich bzw. in der eigenen Gesundheitseinrichtung
2. Vernetzung und Austausch mit Akteur:innen in Hitzeschutzbündnissen (Kommune, Land, Bund, Fachgesellschaften, Berufsverbände)
3. Gemeinsame Entwicklung von Vorschlägen und Forderungen für gesetzliche, strukturelle und finanzielle Anpassungen

# Hitzeschutz

## Vorgehen im Paritätischen Berlin:

- Vorstellung der Musterhitzeschutzpläne und der Schulungsunterlagen im Qualitätszirkel Pflege 09/22
- Evaluation über alle Settings der Langzeitpflege anhand Umsetzungsgrad und Bitte um Bewertung aus Einrichtungssicht 10/22
- Geplante erneute Abfrage 05/23
- Rückmeldequote bei 20-30% aus ambulanten und stationären Einrichtungen

# Musterhitzeschutzplan

## Aufbau ambulant (3 Seiten):

### 1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer

Struktur, Schulungen, Personalplanung, Arbeitsschutz, Pflegepraxis, Informationen

### 2. Maßnahmen während der Sommermonate

Organisation, Pflegepraxis, Informationen

### 3. Maßnahmen bei Warnstufe 1

Pflegepraxis, Mitarbeitende, Informationen

### 4. Maßnahmen bei Warnstufe 2 - wie Warnstufe 1, zusätzlich:

Organisation, Pflegepraxis

### 5. Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Anpassung

Struktur, Bau und Ausstattung

# Musterhitzeschutzplan

## Aufbau stationär (3 Seiten):

### 1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer

Struktur, Schulungen, **Technik**, Personalplanung, Arbeitsschutz, Pflegepraxis, Informationen

### 2. Maßnahmen während der Sommermonate

Organisation, Pflegepraxis, **Küche**, Informationen

### 3. Maßnahmen bei Warnstufe 1

**Organisation**, Pflegepraxis, **Pforte, Haustechnik und Reinigungskräfte**, Mitarbeitende, Informationen

### 4. Maßnahmen bei Warnstufe 2 - wie Warnstufe 1, zusätzlich:

Organisation, Pflegepraxis

### 5. Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Anpassung

Struktur, Bau und Ausstattung

# Evaluationsbogen

## Evaluationsbogen zur Umsetzung eines Musterhitzeschutzplans für ambulante Pflegeeinrichtungen

### 1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer

Struktur		Nein	Wenn nein, warum nicht	geplant	Ja/ggf. Tage
	Verantwortliche Personen für Hitzeschutz und die Umsetzung des Hitzeschutzplanes benennen und beteiligen				100%
	Kommunikationskaskade und Hitzeschutzmaßnahmen in einem für die Einrichtung spezifischen Hitzeschutzplan festlegen	10%	-Kleine Einrichtung – ist geklärt	90%	
	Mechanismen für die Maßnahmenbewertung und laufende Aktualisierung des Hitzeschutzplans festlegen	20%	-Nicht nötig	20%	60%
	Hitzeschutzmaßnahmen des letzten Sommers evaluieren	20%	-Durch Umzug letztes Jahr nicht möglich		70%
<b>Schulungen</b>	Schulungsbedarf ermitteln sowie ein Schulungskonzept für pflegerisches und betreuendes Personal entwickeln und durchführen	20%	-Über Infomaterial - Personalnotstand	80%	
<b>Personalplanung</b>	Mehrbedarfe an Personal während Hitzeperioden entwickeln	20%	-Frage nicht klar	70%	
<b>Arbeitsschutz</b>	Gewährleistung des Arbeitnehmer:innenschutzes während Hitzeperioden prüfen				100%
<b>Pflegepraxis</b>	Vorgehen zur Erkennung von gefährdeten Personen festlegen (z. B. „Pflege-Assessment“)	20%	-Alle im Bereich SAPV		80%
	Vorgehen und Anpassung der Routenplanung im Extremfall anhand einer Versorgungstriage festlegen	20%	-Im Bereich SAPV fast täglich anzupassen	70%	10%

## Evaluationsbogen zur Umsetzung eines Musterhitzeschutzplans für stationäre Pflegeeinrichtungen

### 1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer

Struktur		Nein	Wenn nein, warum nicht	geplant	Ja/ggf. Tage
	Verantwortliche Personen für Hitzeschutz und die Umsetzung des Hitzeschutzplanes benennen und beteiligen				70%
	Kommunikationskaskade und Hitzeschutzmaßnahmen in einem für die Einrichtung spezifischen Hitzeschutzplan festlegen			100%	
	Mechanismen für die Maßnahmenbewertung und laufende Aktualisierung des Hitzeschutzplans festlegen	10%		90%	
	Hitzeschutzmaßnahmen des letzten Sommers evaluieren			100%	
<b>Schulungen</b>	Schulungsbedarf ermitteln sowie ein Schulungskonzept für pflegerisches und betreuendes Personal entwickeln und durchführen			100%	
	Konzept zum Einbezug von nicht-medizinischem Personal in den Hitzeschutzplan entwickeln und durchführen			100%	
<b>Technik</b>	Hitzerelevanten Ist-Bauzustand der Gebäude sowie auch der Umgebung (Begrünungskonzept) erfassen	40%		30%	30%
	Kühle Zonen bzw. Erholungsbereiche (Cooling zones) für Bewohner:innen, Gäste und Mitarbeitende erfassen			50%	50%
	Überbrückungskonzept für Extremereignisse bzw. Notfälle wie Stromknappheit/-ausfall entwickeln bzw. überprüfen			90%	10%
	Sonnenschutzkonzepts entwickeln bzw. überprüfen (Außenbereiche und Innenbereiche für Bewohner:innen, Gäste und Mitarbeitende)			100%	

# Evaluation

## Zentrale Ergebnisse:

- Vieles wird bereits umgesetzt bzw. ist Teil pflegerischen Handelns
- Kommunikationswege sind durch Corona-Pandemie bereits vorhanden bzw. verschlankt
- Blick auf Mitarbeitende/Arbeitsschutz wird sehr positiv bewertet
- Angebote zu Schulungen für Personal sind kaum vorhanden und sollten nach Qualifikationsniveau differenziert erfolgen
- Finanzierungsfragen sind unklar
- Umsetzungsgrad variiert stark je Einrichtungstyp

# Evaluation

## Stationär O-Töne:

- *„Bewohner:innen bzw. Gäste temporär in andere Einrichtungsteile oder Einrichtungen zu verbringen, falls kurzfristige Maßnahmen zur Senkung der Raumtemperatur nicht möglich sind, ist nicht möglich/realisierbar.“*
- *„Ein Qualitätssiegel stellt lediglich einen bürokratischen Aufwand dar. Es kommt eher darauf an, dass Hitzeschutz aktiv gelebt wird.“*

# Evaluation

## Ambulant O-Töne:

- *„Viele Fragen passen für uns nicht. Sinnvoll empfinden wir die Darstellung der möglichen Auswirkungen von Hitze und die möglichen einzuleitenden Maßnahmen. Die wurden an alle Bereiche verteilt und in der Leitungssitzung besprochen.“*
- *„Für den ambulanten Bereich sind viele Punkte nicht umsetzbar, da es sich hierbei um private Haushalte handelt.“*
- *„Für viele Tätigkeiten gibt es keine Refinanzierung. Als Anregung schlagen wir vor:
  - SGB- XI LK für Hitzeschutz und/oder
  - SGB- V Hitzeschutz als verordnungsfähige Leistung, die von den Krankenkassen unbürokratisch bewilligt werden“*

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**